

Gebetsimpulse für die Heilige Woche

24. März 2024 - Palmsonntag - Begleitung

„Heute eröffnen wir die Feier der Heiligen Woche und gedenken der letzten Tage Jesu in Jerusalem. Mit der Palmprozession und dem Gottesdienst feiern wir die Begegnung mit Jesus Christus. Wir sind mit ihm unterwegs. Er begleitet unseren Lebensweg. Wir dürfen erfahren, dass am Ende nicht Kreuz und Tod siegen, sondern die Liebe und das Leben. In dieser gläubigen Hoffnung beginnen wir die Feier der Heiligen Woche.

Schmachvolles wird dem Gottesknecht angetan. Doch er weiß Gott an seiner Seite und ist zuversichtlich, dass er nicht in Schanden enden wird (1. Les.). Leiden und Sterben Jesu werden in den großen heilsgeschichtlichen Raum gestellt (2. Les.). Leiden und Tod sind nicht wie ein unentrinnbares Schicksal über Jesus gekommen. Er ist ihnen bereiten Herzens entgegengegangen (Ev.)“
(1)

In jener Zeit hörte die große Volksmenge, die sich zum Fest eingefunden hatte, Jesus komme nach Jerusalem. Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen, und riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König Israels!
Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf – wie es in der Schrift heißt: Fürchte dich nicht, Tochter Zion!“ Siehe, dein König kommt; er sitzt auf dem Fohlen einer Eselin. Das alles verstanden seine Jünger zunächst nicht; als Jesus aber verherrlicht war, da wurde ihnen bewusst, dass es so über ihn geschrieben stand und dass man so an ihm gehandelt hatte. (Joh 12,12-16)

Jes 50, 4–7

Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen, doch ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate (Drittes Lied vom Gottesknecht)

PHIL 2, 6–11

Christus Jesus erniedrigte sich; darum hat ihn Gott über alle erhöht

Mk 14, 1 – 15, 47

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus



28. März 2024 - Gründonnerstag - Alles anders

„Alles ist wie immer – und doch ist alles anders: „Das ist heute“, lauten die Worte, die wir nur an diesem Abend hören. „Das ist mein Leib, das ist mein Blut“, sind die Worte, die nur an diesem Pessach-Abend von Jesus gesprochen werden. Es ist alles genauso wie immer – und doch ist alles anders: denn über den Abend des Gründonnerstags breitet sich die Nacht des Karfreitags. Und doch sprechen wir heute schon: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“.

Jesus kommt mit seinen Jüngern zum Mahl zusammen (Ev.), so, wie das schon seit Urzeiten in Israel der Brauch ist (1. Les.). doch alles ist anders in dieser heiligen Nacht, die zum Anbeginn wird für das, was wir als Christen seither Sonntag für Sonntag feiern (2. Les.).
(2)

Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit einem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus antwortete ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. (Joh 13,3-10)

Ex 12,1–8.11–14

Die Feier des Paschamahles

1 KOR 11, 23–26

Sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt

Joh 13, 1–15

Er liebte sie bis zur Vollendung



29. März 2024 - Karfreitag

Ich kann ein Kruzifix oder ein Bild des Gekreuzigten zur Hand nehmen und versuchen mit Jesus am Kreuz ins Gespräch zu kommen. Was will ich ihm sagen – was will er mir sagen?

JES 52,13 – 53,12

Er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen (Viertes Lied vom Gottesknecht)

HEBR 4,14–16; 5,7–9

Christus Jesus erniedrigte sich; darum hat ihn Gott über alle erhöht

JOH 18,1 – 19,42

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus



30. März 2024 - Karsamstag - Stiller Tag

Jesus ist wirklich gestorben. Er ist in die tiefste menschliche Not hineingegangen und „hinabgestiegen in das Reich des Todes“. Er hat unserem Tod die Bitterkeit genommen. Wir wissen, unsere Gemeinschaft mit Christus überdauert den Tod.

Christus ist unser Leben und unsere Auferstehung. Das muss in unserem gegenwärtigen Leben sichtbar werden: in der Freude, die aus der Hoffnung und aus der Liebe geboren wird.

Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden,

und niemand kennt den Sohn, nur der Vater. – Und niemand kennt den Vater, nur der Sohn, – und der, dem es der Sohn offenbaren will.

Deshalb liebt mich der Vater, – weil ich mein Leben hingebe, – um es wieder zu empfangen.

(Mt 11, 27; Joh 10, 17)
(Erzabtei Beuron, Schott)



31. März 2024 - Ostersonntag - Eine helle Nacht

Wir feiern heute Jesus Christus, unser Licht. Gott hat ihn aus dem Dunkel des Todes in das Licht des Lebens geführt. Im Anfang war Gottes schöpferisches Wort. Alles Lebendige ist durch sein Wort geworden. In ihm ist Licht und Heil – damals wie heute. (3)

Mache ich mich bereit tiefer zu schauen und in den Worten und Texten meinen heute lebendigen Jesus zu finden.

Gen 1, 1 – 2, 2

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut

Gen 22, 1–18

Das Opfer unseres Vaters Abraham

Ex 14, 15 – 15, 1

Die Israeliten zogen auf trockenem Boden mitten durch das Meer

Jes 54, 5–14

In ewiger Huld habe ich mich deiner erbarmt, spricht dein Erlöser, der HERR

Jes 55, 1–11

Kommt zu mir und ihr werdet aufleben! Ich schließe mit euch einen ewigen Bund

Bar 3, 9–15.32 – 4, 4

Geh deinen Weg im Licht der Weisheit Gottes

Ez 36, 16–17a.18–28

Ich gieße reines Wasser über euch aus und gebe euch ein neues Herz

Röm 6, 3–11

Sind wir mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden

Mk 16, 1–7

Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten; er ist auferstanden